



## **Beate Knappe**

BESTANDTEIL - Stück vom Ganzen - Frauen in Chemnitz

**1989** war das Jahr, in dem alles ins Wanken geriet. Ich war in der Vorstellung aufgewachsen, dass es zwei deutsche Staaten gibt – eine unumstößliche Tatsache, so selbstverständlich wie der Lauf der Jahreszeiten. Und dann, plötzlich, löste sich eine Weltordnung auf, und eine neue, unbekannte Realität trat an ihre Stelle.

Mit der Kamera in der Hand wollte ich nicht nur dokumentieren, sondern verstehen – verstehen, wie die Menschen mit dieser neuen Situation umgingen, wie sie sich zwischen den Überresten der alten DDR und den Verheißungen des vereinten Deutschlands bewegten.

Mein Ziel war es, das “Bestandteil” zu greifen, ein Stück vom Ganzen, das diese Veränderung ausmachte. Dabei war ich mir bewusst, dass ich nur Fragmente dieses größeren Bildes einfangen konnte, aber in diesen Fragmenten spiegelte sich für mich die Essenz der Übergangszeit wider.

Im März und Juli 1990 war ich jeweils zwei Wochen in der Stadt. Diese Reise war für mich mehr als nur eine physische Bewegung von einem Ort zum anderen – sie war eine Erkundung einer neuen Realität, eines neuen Deutschlands, das sich noch in den zarten Anfängen seiner Transformation befand.

Chemnitz war ein Ort, der sich mit einem Erbe von jahrzehntelangen ideologischen Gegensätzen auseinandersetzen musste, und gleichzeitig ein Raum für den Aufbruch in eine ungewisse Zukunft.

*Jeder, der etwas von der Geschichte weiß,  
weiß auch, daß große gesellschaftliche Umwälzungen  
ohne das weibliche Ferment unmöglich sind.  
Der gesellschaftliche Fortschritt  
läßt sich exakt messen an der gesellschaftlichen Stellung  
des schönen Geschlechts.*

*Karl Marx*

## Beate Knappe \* 1. Juni 1950 in Wülfrath/Bergisches Land

1968	Gesellenprüfung
1995	Diplom Kommunikationsdesign: Titel der Diplomarbeit: Die Atelier-Fotografin. Ein Frauenberuf im 19. Jahrhundert zwischen Modeerscheinung und Profession
1975	Erste Veröffentlichungen als Fotojournalistin
1977	Geburt der Tochter Sarah
1980 - 1983	Bildredakteurin bei einer Tageszeitung
1983 - 1996	Freiberufliche Fotografin
1986 - 1989	BILDWORT Pressebüro
1997 - 2008	Staatskanzlei NRW – Leiterin der Bildstelle
2011 - heute	Portraitstudio für fine art photography in Düsseldorf

### Preise

1966	1. Preis	Fotowettbewerb der ev. Kirche in Wülfrath
1967	1. Preis	Titelbild der Schülerzeitung der Handwerkerberufsschule
1985	1. Preis	bifota, Berliner Internationalen Fotoausstellung & Sonderpreis der Zeitschrift „Für Dich“.
1989	3. Preis	Fotografinnenpreis der Zeitschrift „Emma“

### Ausstellungsbeteiligung

1980	Hamburg	Frauen hinter der Kamera
1984	Düsseldorf	Frauen-Fotografie
1985	Berlin	Europäische Fotografen
1986	Düsseldorf	Portraits
1987	Düsseldorf	Düsseldorfer Fotografinnen
1988	Köln	photokina: STERN – Bilder: 40 Jahre Bild-Journalismus in der BRD
1988	Duisburg	UNRUHE, der Arbeitskampf bei Krupp
1998	Köln	photokina: STERN – Das Bild des Menschen
1998	Hamburg	STERN – Bilder: Das Bild des Menschen
1999	Düsseldorf	„Große Kunstaussstellung“
2024	Düsseldorf	Stadtmuseum - Das ist Gesellschaft



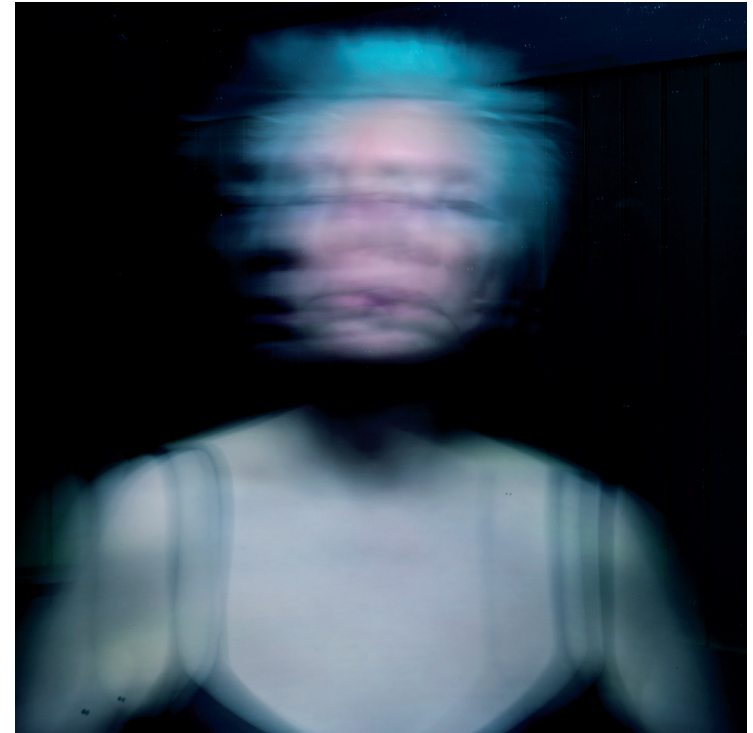
Selbstportrait 1964

## Einzelausstellungen

1984	Düsseldorf	Frauenfriedensmarsch
1986	Düsseldorf	Frauenbilder – Menschenbilder
1990	Oberhausen	Immer nur lächeln – Frauen im Einzelhandel
1990	Düsseldorf	BESTANDTEIL
1992	Chemnitz:	BESTANDTEIL
1993	Frankfurt/Oder	BESTANDTEIL
1990 - 1994		BESTANDTEIL wurde an 7 weiteren Orten gezeigt.
1996	Düsseldorf	„Komm tanz mit mir...“ – Thema: Men-Strip
1999	Düsseldorf - PPS Galerie	„My favourites“ – Photographien aus 35 Jahren
2000	Düsseldorf – Stadttor	BESTANDTEIL
2005	Chemnitz	BESTANDTEIL
2014	Düsseldorf	„Silbergrau – das bin ich“
2016	Düsseldorf, Kunstpunkte,	„Fuck you cancer“
2019	Düsseldorf, Kunstpunkte,	„Portraits“
2020	Düsseldorf, Gerresheimer Bhf	knappe70 - Eine Retrospektive
2021	Düsseldorf Park Kultur:	knappe70 - Eine Retrospektive & ...der Angst die Haare vom Kopf fressen
2022	Wülfrath	Retrospektive knappe70
2024	Düsseldorf/UniKlinik	...der Angst die Haare vom Kopf fressen
2025	Chemnitz	BESTANDTEIL

## Publikationen

1992	BESTANDTEIL - Stück vom Ganzen - Frauen in Chemnitz/DDR
2020	knappe70 Beate Knappe - Fotografien - mein Leben
2021	Das Göttlich Weibliche
2021	Der Angst die Haare vom Kopf fressen
2023	I can make a rhythm of confusion in your mind
2024	10 Männer



Selbstportrait 2021











## Es wurde ein Buch und eine Ausstellung

BEATE KNAPPE / FOTOGRAFIEN



Stück vom Ganzen  
Frauen in Chemnitz / DDR

**Bestandteil**

## Düsseldorfer Fotografin war zwei Wochen in Karl-Marx-Stadt Ganz objektiv: Frauen aus der Partnerstadt vor der Kamera

Beate Knappe plant Ausstellung und gleichzeitig eine neue Reise  
Von unserem Redaktionsmitglied Anke Kronemeyer

Ob es die Maschinenbauingenieurin Eva Ehrlich ist, die nach der DDR-Wahl plötzlich alle eine Geschichte zu erzählen. Sie haben es zur Sachverständigen für Frauenfragen bestimmt wurde, Anett Kuhn ist, Fachverkäuferin für Spielwaren, die sich lieber ins Lager Karl-Marx-Stadt, hat die Geschichten von den versetzten ließ oder Ilona Günther, die im Frauen im Bild festgehalten, will davon eine Schweinezuchtbetrieb arbeitet: Sie, die in Ausstellung organisieren.

Mit 100 Filmen im Gepäck fuhr Beate Knappe (39), nebenbei noch Fotografie-Studentin in Essen, in die DDR. Der Auftrag ihres Professors war klar: Die Wahl in der DDR. Ihre Studien-Kollegen zog es eher nach Berlin, sie selbst drängte es in die Partnerstadt. Was sie in den vielen einzelnen Gesprächen erfuhr, wühlte sie auf. Primitive Arbeitsbedingungen, von Gleichberechtigung keine Spur, Resignation überall. Viele Frauen verloren in den letzten Wochen und Monaten ihre besten Freundinnen, mußten aber auch entdecken, daß ihre beste Freundin als ihr persönlicher Spitzel engagiert war.

Beate Knappe lernte eine Fahrstuhlführerin kennen, die auf einem „Schonplatz“ arbei-



Fast 70 Jahre alt ist die Pförtnerin, die im größten Betrieb von Karl-Marx-Stadt, bei Barkas, in der Wache sitzt. Sie hat nur eine kleine Rente, muß sich immer noch etwas dazuverdienen.



Beate Knappe vor ihren Fotos aus der DDR. Foto: Retzlaff

tete: Bei der Einstellung wurde ihre Schwangerschaft festgestellt, bis sie ihr Kind hat, drückt sie im Aufzug die Knöpfe. Nach anderthalbjährigem Erziehungsurlaub wollte Annett Kuhn (25) nicht mehr in ihren alten Beruf als Verkäuferin von Spielwaren. Im Lager kann sie früher aufhören und dadurch ihr Kind aus der Krippeholen. Da nimmt sie auch in Kauf, daß es statt des fließenden Wassers aus dem Kran das Wasser zum Händewaschen im Eimer neben ihr steht.

Heike Seypt (21) ist Kosmetikverkäuferin, ist jeden Tag deprimiert, wenn sie vor den

leeren Regalen steht, sie würde gerne viele verschiedenen Kosmetika anbieten – Ware wird nicht geliefert. Für ihren Job (43 Stunden in der Woche) bekommt sie ein Grundgehalt von 730 Mark sowie eine Prämie von 250 Mark.

Margarete Tischer (57) ist eine von den letzten Busfahrerinnen, weiblicher Nachwuchses hat sich für die Arbeit nicht beworben. Die selbstbewußte Karl-Marx-Städterin fährt seit 1973 quer durch die Stadt.

Beate Knappe war nicht das letzte Mal in der DDR: Nächster Reiseschwerpunkt werden die Frauen vor allem in Textil-Betriebensein.



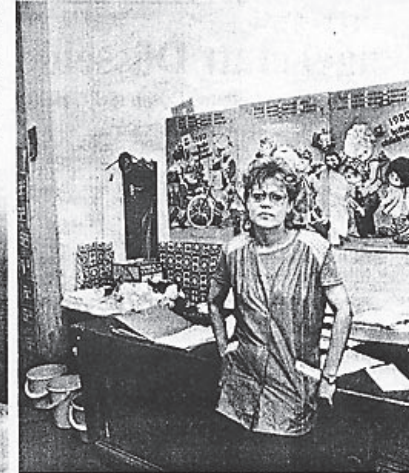
Die Fahrstuhlführerin arbeitet wegen ihrer Schwangerschaft auf einem „Schonplatz“.

WZ Samstag, 21. April 1990

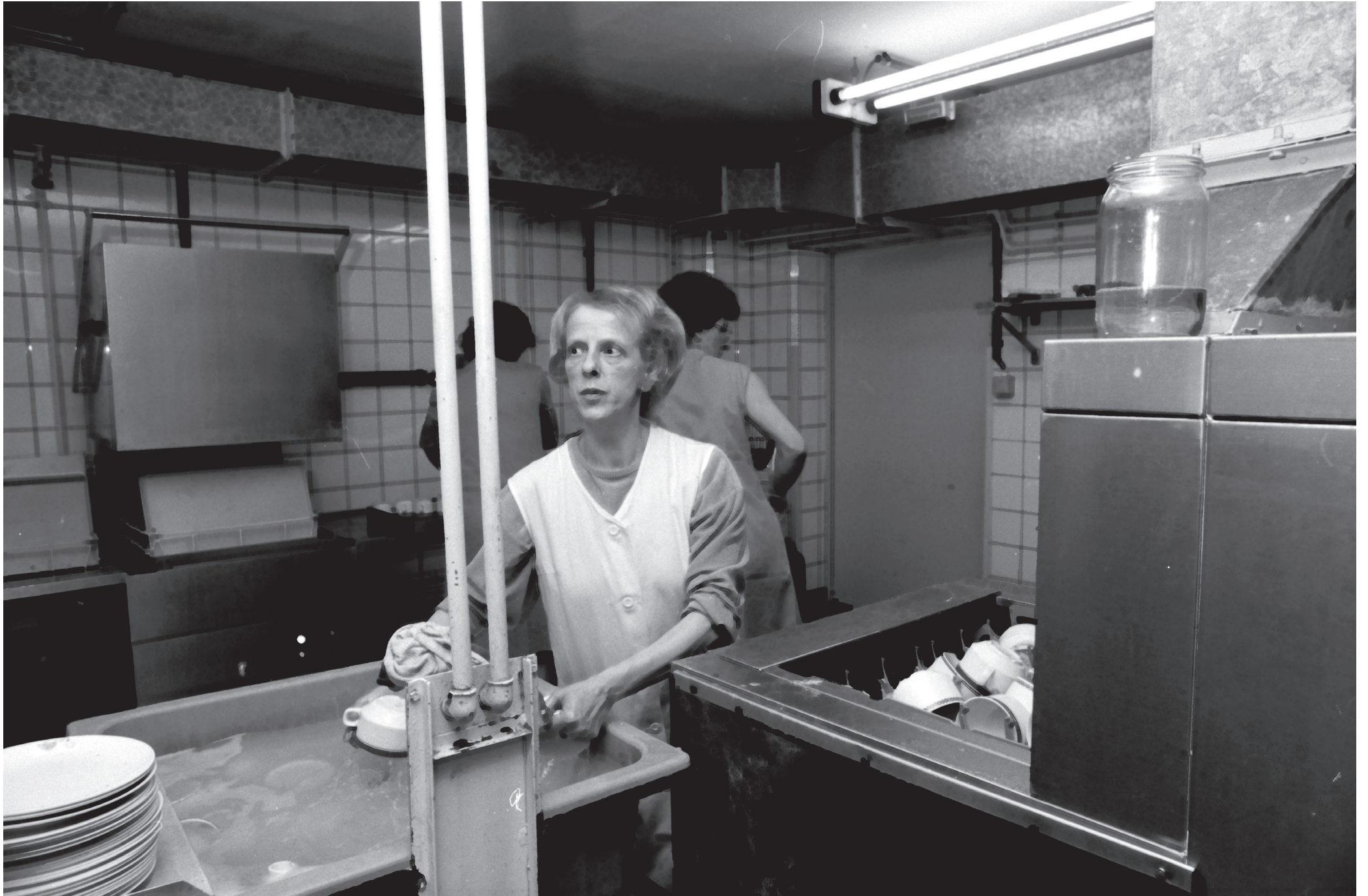
DZ



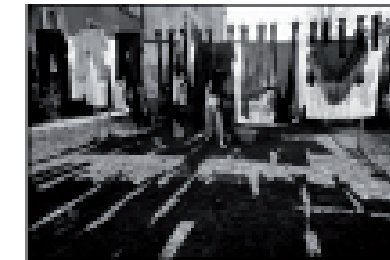
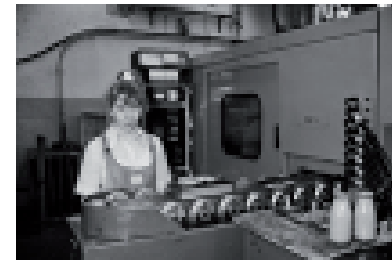
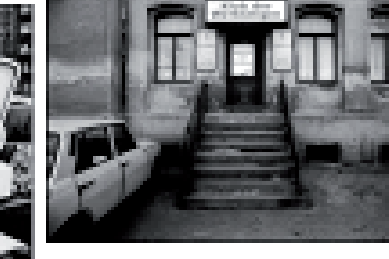
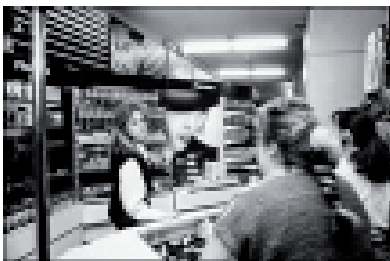
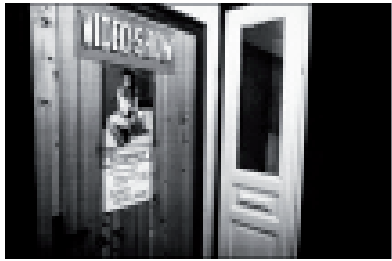
Vergaserteile werden bei Barkas von Frauen zusammengesetzt (Foto oben). Annett Kuhn hat sich ins Lager für Kinderspielzeug versetzen lassen (rechtes Foto), muß sich die Hände aber im Eimer waschen. Ilona Günther (unten) ist Bäuerin in der LPG Karl-Marx. Fotos: Beate Knappe



























**GARAGEN  
CAMPUS**

IDEE ORT MITMACHEN AKTUELLES VERANSTALTUNGEN

**Beate Knappe** Stadt von Garagen  
Frauen in Chemnitz



Fotografien von 1990 – 35 Jahre später erneut in Chemnitz

Vernissage: 1. April 2025 18:00 – 21:00  
Garagen-Campus Chemnitz  
Zwickauer Str. 164  
09116 Chemnitz

**BESTANDTEIL**



[← Alle Veranstaltungen](#)

### **VERNISSAGE: BESTANDTEIL – STÜCK VOM GANZEN – FRAUEN IN CHEMNITZ**

April 1, 18:00 – 21:00

Im Jahr 1990, inmitten eines historischen Umbruchs, reiste die Fotografin Beate Knappe nach Chemnitz – eine Stadt, die sich zwischen den Überresten der DDR und den neuen Möglichkeiten eines vereinten Deutschlands befand. Beate Knappe fotografierte Frauen in ihrem privaten Umfeld und an ihren Arbeitsplätzen, die sich häufig schon wenige Monate nach der Wiedervereinigung tiefgreifend verändern würden.

Die Ausstellung BESTANDTEIL – Stück vom Ganzen – Frauen in Chemnitz zeigt diese Frauen in einer Zeit des Wandels, als die Gesellschaft neu gestaltete Strukturen suchte und der Platz der Frauen in dieser Transformation noch unklar war.

35 Jahre später kehrt die Ausstellung nach Chemnitz zurück – in eine Stadt, die sich weiterentwickelt hat, in eine Gesellschaft, die sich verändert hat und lädt dazu ein, über den Wandel nachzudenken: Wie hat sich der Platz der Frauen in der Gesellschaft verändert? Wie wird ihr Beitrag heute wahrgenommen?

Die Ausstellung ist vom **01.04. – 30.04.2025** in der alten Lackiererei bei uns im Garagen-Campus zu sehen und von Dienstag-Donnerstag 14–16 Uhr geöffnet. Auf Anfrage kann die Ausstellung auch zu anderen Zeiten besichtigt werden.

Hier erfahrt ihr Näheres über die Geschichte des Fotoprojekts. Wenn ihr mehr von Beate Knappe sehen wollt, hier geht es zu ihrer Website und ihrem Portraitprojekt „Fuck you Cancer“.

# Beate Knappe

Stück vom Ganzen  
Frauen in Chemnitz

## BESTANDTEIL



Fotografien von 1990 – 35 Jahre später erneut in Chemnitz

Vernissage: 1. April 2025 18:00 – 21:00

Garagen-Campus Chemnitz

Zwickauer Str. 164

09116 Chemnitz



 **Beate Knappe**  
In der Fotografie zuhause

Graf-Recke-Strasse 130  
40237 Düsseldorf

01577254436

info@beateknappe.de  
<https://beateknappe.de>  
<https://knappe70.de/>  
<http://fuck-you-cancer.net/>